

Das österreichisch-ungarische Botschafts- palais in Konstantinopel.

Besetzung durch italienische Truppen.

Die bereits in verschiedenen Blättermeldungen aufgetauchte Nachricht, die in Konstantinopel eingerückten italienischen Truppen hätten von dem dortigen österreichisch-ungarischen Botschaftspalais Besitz ergriffen, findet nunmehr ihre Bestätigung.

Laut eines soeben aus Konstantinopel eingelangten amtlichen Berichtes hat der italienische Kommandant Arlotta das dortige österreichisch-ungarische Botschafts-, Konsulats- und Schulgebäude als „ehemals venezianisches Territorium“ besetzt und auf diesen Baulichkeiten die italienische Flagge gehißt.

Gegenüber dieser italienischen Maßnahme und deren Begründung muß folgendes festgestellt werden: Anlässlich des am 3. Oktober 1866 in Wien zwischen Oesterreich und Italien abgeschlossenen Friedensvertrages wurde am gleichen Tage ein von den beiderseitigen Bevollmächtigten unterfertigtes Protokoll errichtet, in welchem der Bevollmächtigte Italiens erklärte, er erkenne die Wirksamkeit der Vereinbarung an, welche in dem Zusatzartikel zu dem zwischen Oesterreich und Frankreich am 24. August 1866 getroffenen Abkommens enthalten ist und die bestimmt, daß „das Eigentum an den österreichischen Palais in Rom und Konstantinopel, die ehemals der Republik Venedig gehört hatten, der österreichischen Regierung erhalten bleibe.“

Gegen die völkerrechtswidrige Besetzung der eingangs erwähnten österreichisch-ungarischen Gebäude in Konstantinopel haben wir auf diplomatischem Wege Protest erhoben.